



Finn Heitzmann (LFV Schutterwald) sprang 6,29 m und 6,26 m weit.

Foto: Wolfgang Gabel

Sieben Medaillen für den LFV Schutterwald

Leichtathletik: Finn Heitzmann beim Heimauftritt mit starkem Weitsprung

Erfolgreich präsentierte sich der LFV Schutterwald bei den badischen Leichtathletik-Meisterschaften der U16 am Sonntag im heimischen Schutterwald Waldstadion mit sieben Medaillen.

Schutterwald (um). Der LFV Schutterwald hatte gleich mehrere heiße Medaillenkandidaten am Start. So sicherte sich zunächst erwartungsgemäß Justin Voit (M14) Edelmetall im 80 m Hürdensprint. Denkbar knapp war der Ausgang in dieser Disziplin, wenige Hundertstel trennten die ersten drei Sprinter voneinander. Mit guten 11,58 Sekunden rangierte Justin in der Endabrechnung zweier Zeitendläufe auf dem Bronzerang.

Um einen Wimpernschlag verpasste Finn Heitzmann (M15) in seiner Altersklasse als Vierter des Hürdensprints die Medaille. Dennoch konnte der Mehrkämpfer mit 11,60 Sekunden zufrieden sein. Gleich

im Anschluss an den Hürdensprint absolvierte Heitzmann dann einen Versuch im Stabhochsprung, der ihm seine erste Medaille des Tages einbrachte. Auf dem Bronzerang liegend, verzichtete er nach Absprache mit seinem Trainer aufgrund des engen Zeitplans zugunsten des Weitsprungs auf weitere Versuche mit dem Stab. Dies sollte sich als goldrichtige Entscheidung erweisen. Nachdem er im Weitsprung in den ersten Versuchen wieder einmal Schwierigkeiten mit dem Anlauf hatte und mit 5,80 m bis zum vierten Versuch hinter dem favorisierten Kevin Klyk auf dem zweiten Platz gelegen hat, stabilisierte er im fünften Versuch seinen Anlauf und ging mit 6,29 m deutlich in Führung. An diese Weite kam keiner der Konkurrenten mehr heran, nur er selbst bestätigte diese Leistung noch einmal im sechsten Versuch mit 6,26. Dies bedeutete nicht nur die Norm für den D-Kader, sondern auch die M15-DM am 18. August in Wattenscheid. Im Anschluss

konnte er sich im Dreisprung nochmals eine Bronzemedaille sichern.

Bei der M14 holte sich Justin Voit über 100 m in guten 12,21 Sekunden die fest eingeplante Bronzemedaille. Auch Voit trat dann noch im Mehrfachsprung an. Im 5-Sprung musste er sich um gerade mal vier Zentimeter geschlagen geben, war aber mit der Silbermedaille sehr zufrieden.

Nicht ganz unerwartet, aber keineswegs sicher einkalkuliert, kam die Bronzemedaille für Sina Böhle (W15) im 300 Hürdenlauf. Nach einem couragierten Rennen benötigte sie als Siegerin des ersten von zwei Zeitendläufen 48,37 Sekunden, im zweiten Zeitendlauf waren zwei Athletinnen nur minimal schneller. Zu Silber fehlten gerade einmal fünf Hundertstel.

Weitere gute Ergebnisse erzielten Helena Junker (W14/800 m/7. Platz) Olivia Buchta (W14/Diskus/8.) sowie nochmals Justin Voit (M14/Weitsprung/5.) und Finn Heitzmann (M15/Diskus/5.)